

Bachelor Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

Studienfachberatung:

Siehe Institutswebseite.

Praktika:

Dr. Marketa Spiritova

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

Kursbelegung:

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

Zum empfohlenen Studienplan beachten Sie bitte die Hinweise unter der Überschrift "Empfehlungen zur Kursbelegung"

Fristen für das WiSe 2018/19:

- Belegung (Kursanmeldung): 26.09.2018 - 08.10.2018
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 12.10.2018 - 11.01.2019
- Prüfungsanmeldung: 14.01.2019 - 25.01.2019

Die **Anmeldung zur B.A.-Arbeit** erfolgt über den Prüfer /die Prüferin (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

PAUL HEMPEL

Einführungsveranstaltung

**Informationsveranstaltung: "Wie studiere ich das B.A. Hauptfach
Volkskunde/Europäische Ethnologie?"**

Mi, 03.10.2018 14-16 Uhr c.t. Hempel

Beginn: 03.10.2018, Ende: 03.10.2018

Kommentar:

Die Informationsveranstaltung wird Studierenden **dringendst empfohlen**, die sich neu im BA Hauptfach Volkskunde/Europäische Ethnologie eingeschrieben haben. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf werden die grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu Veranstaltungen) über das Online-Portal LSF vorgestellt und allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums beantwortet.

Beachten Sie, dass die Kursanmeldung NICHT nach dem Windhundprinzip, sondern über Losverfahren erfolgt. Sie haben also keinerlei Nachteile bei der Platzvergabe zu befürchten, wenn Sie sich erst nach dieser Informationsveranstaltung zu den Kursen anmelden.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Anmeldung erforderlich.

Belegnummer: 12552

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

DR. DANIEL HABIT

Kolloquium

**Forschungskolloquium: DDR - Alltagsrealitäten, Wissensbestände,
Deutungskonzepte**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123,

Kommentar:

Programm und Termine siehe demnächst auf der Institutshomepage

Belegnummer: 12892

P 1 Basismodul Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft und EE

P 1.1 Vorlesung

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum B 001, Moser

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis kulturwissenschaftlich-europäisch ethnologischen Denkens und Forschens beitragen.

Literatur:

Zur Einführung: Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

6 ECTS, Klausur, benotet

Erziehungswissenschaftliches Studium (GWS):

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

Belegnummer: 12010

P 1.2 Grundkurs

DR. PHIL. KATERINA GEHL, PETRA SCHMIDT M.A.

Proseminar

Grundkurs: Volkskunde/ Europäische Ethnologie

2-stündig

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U151, Gehl

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Bemerkung zum Termin: Dieser Kurs steht allen offen, richtet sich aber insbesondere auch an international Studierende

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 115, Schmidt

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Kommentar:

Der Grundkurs führt ein in die zentralen Fragestellungen, Inhalte, Begriffe und Theorien des Faches Empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie. Ausgehend von der Biografie der Disziplin, ihrer Entstehung und Entwicklung, sollen grundlegende Texte einen Einblick in die aktuelle Forschungspraxis und verschiedene Themenfelder des Faches geben. Daran anknüpfend werden Methoden der Beschreibung, Analyse und Interpretation von alltäglichen Praktiken und Prozessen vorgestellt. Im Fokus der Vermittlung steht die empirische Arbeitsweise der EKW/EE.

Voraussetzung für die Prüfung (Abschlussklausur) ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie ein Referat. In der ersten Sitzung wird der Semesterplan vorgestellt, in diesem Rahmen erfolgt auch die Referatsvergabe.

Literatur:

Basislektüre:

Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. München.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

6 ECTS, Klausur, benotet

Belegnummer: 12553

P 2 Basismodul Kulturtheorien

P 2.2 Lektürekurs

SIMON-BENEDIKT ZEITLER, DR. MIRIAM GUTEKUNST

Übung

Kulturtheorien Lektürekurs

2-stündig

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155, Zeitler

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131, Gutekunst

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Kommentar:

Die Untersuchung des Alltags als Praxis und Prozess, wie sie in der Europäischen Ethnologie vollzogen wird, ist mit theoretischen Haltungen verbunden. Diese müssen nicht nur in konkreten Forschungen und Forschungsmethoden reflektiert werden, sondern auch in der Verwendung zentraler Begriffe des Faches, an deren vorderster Stelle ‚Kultur‘ steht. Eine Auseinandersetzung mit den wichtigsten Kulturtheorien und Kulturtheoretiker_innen ist deshalb Voraussetzung für das weitere Studium der Europäischen Ethnologie. In diesem Seminar werden anhand von Primär- und Sekundärtexten einflussreiche Persönlichkeiten aus den Kultur- und Sozialwissenschaften und ihre zentralen Positionen als Kulturtheoretiker_innen vorgestellt und kontrastiert.

Voraussichtlich diskutiert werden Max Weber, Sigmund Freud, Norbert Elias, Erving Goffmann, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Clifford Geertz. Für das Seminar müssen wöchentlich Reading Notes der angegebenen Texte abgegeben, sowie ein Input-Referat gehalten werden.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

3 ECTS, Übungsaufgaben, nicht benotet

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

Belegnummer: 12554

P 3 Basismodul Methoden der Volkskunde/Europäischen Ethnologie

P 3.3 Übung

DR. MARKETA SPIRITOVA, ALEXANDRA RABENSTEINER MA.

Übung

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

2-stündig

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161, Spiritova

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Bemerkung zum Termin: Diese Gruppe steht allen Studierenden offen, wird aber insbesondere internationalen Studierenden empfohlen, für die im Rahmen dieser Gruppe ein besonderes Mentoring angeboten wird.

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 033, Alexandra Rabensteiner

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Kommentar:

Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein Referat? Wo informiere ich mich über relevante Literatur und wie mache ich eine korrekte Literaturangabe? Darf ich wörtlich zitieren? Wenn ja, wie viel und wie mache ich das deutlich? Sind Informationen aus dem Internet zuverlässig? Muss eine PowerPoint-Präsentation unbedingt sein? Was ist eine Fuß-, was eine Endnote? Was ist ein Plagiat? Und warum muss man sich diese Fragen überhaupt stellen? Das Tutorium befasst sich mit dem „Handwerkszeug“ von GeisteswissenschaftlerInnen und vermittelt grundlegende Arbeitstechniken. Für alle wissenschaftlichen Arbeiten – seien es Reading Notes, Handouts oder Dissertationen – gelten Formalia, die eingehalten werden müssen. Die Übung führt in diesen Bereich ein.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

3 ECTS, Übungsaufgaben, Teilnahme, nicht benotet

Belegnummer: 12555

WP 1 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft I

Es sind ein Seminar und die Vorlesung zu wählen.

WP 1.2 Vorlesung

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Vorlesung

Arbeitswelten im Wandel

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Kommentar:

Ziel dieser Vorlesung ist es in zentrale Konzepte und Fragestellungen sowie Betrachtungsansätze und Methoden der ethnografischen Arbeitsforschung anhand von empirischen Beispielen einzuführen.. Dabei auch Blick über die Arbeitsethnografie hinaus in andere sozialwissenschaftliche Disziplinen (insbes.

Arbeitssoziologie) gelegt. Zentral ist, den Wandel vom sog. Fordismus zum Postfordismus in den letzten 30-40 Jahren exemplarisch anhand einzelner Felder aufzuzeigen. Zunächst werden als historische Grundierung gegenwärtiger Wandlungsprozesse auch Einblicke in die (vor-)industrielle Arbeit gegeben.

Literatur:

Klaus Schönberger: Widerständigkeit der Biographie. Zu den Grenzen der Entgrenzung neuer Konzepte alltäglicher Lebensführung im Übergang vom fordistischen zum postfordistischen Arbeitsparadigma. In: M. Seifert, I. Götz, B. Huber (Hrsg.): Flexible Biografien? Horizonte und Brüche im Arbeitsleben der Gegenwart. Frankfurt am Main, New York 2007, S. 63-94.

Belegnummer: 12897

WP 1.1 Seminare

DR. PHIL. KATERINA GEHL

Seminar

Korruption und Klientelismus als kulturelle „rational choice“ im östlichen Europa

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit einem weit verbreiteten Phänomen im östlichen Europa, das in beachtlichem Maße die Alltagswelt und das Alltagshandeln der Menschen in so gut wie allen gesellschaftlichen Bereichen und sozialen Schichten prägt. Basierend auf dem unhinterfragten Denken und Handeln in informellen Netzwerkbeziehungen, ist es durch Intimität, personalisiertes Vertrauen und eine hohe Dichte der Kommunikation gekennzeichnet. Ob in Form einer „kleinen“ Korruption, etwa am Arbeitsplatz, in Schulen und Krankenhäusern, oder als Patronage- und Klientel-Koalitionen in Politik, staatlichen Institutionen und Medien – es erscheint als legitime (wenn auch illegale) Praxis mit spezifischer sozialer Logik.

Anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern des östlichen Europa wollen wir die Relevanz dieser Verhaltensstrategie möglichst aus der Sicht der Akteure ergründen und exemplarische Strukturen von Klientel-Beziehungen beleuchten.

Belegnummer: 12557

WP 2 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft II

Es ist **eine** Kombination aus Seminar und Tutorium zu wählen.

WP 2.1 + WP 2.2 Seminar + Tutorium

DR. ALEXANDER SCHWINGHAMMER

Seminar

European Food: Histories, Economies, Entanglements

2-stündig

Mi 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2018, Ende: 06.02.2019

Kommentar:

Is there “European Food”? To what extent is it “European” to eat Chicken Tikka in a Restaurant in London or a Currywurst at a food stall in Düsseldorf? This seminar ventures to examine the intersections of consumption, distribution and production of food through the perspective of European Ethnology. Recent anthropological and ethnological scholarship on food in Europe contributed significantly to perceive food as exemplarily for an allegedly ordinary item deeply embedded into processes of structuralization and regulation. Food in Europe is affected and formed by health issues and food trends as well as safety measures and regulative issues, and subsidy programme. Starting with the cultural dispositions of a food item in front of a consumer leads to question its foodways and processes of production. This seminar follows the objective that food is always embedded in practices, presentational regimes, technical capabilities and global economic interconnections. During this seminar students will be led to analyze current manifestations of food culture beyond plate and bowl in Europe and explore the wide-reaching entanglements of food consumption, distribution and production.

Belegnummer: 12896

N.N.

Tutorium

European Food: Histories, Economies, Entanglements

2-stündig. englischsprachig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U139,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Belegnummer: 12899

WP 3 Themenmodul Region, Nation, Europa I

Es sind **ein** Seminar und die Vorlesung zu wählen.

WP 3.2 Vorlesung

DR. MARKETÁ SPIRITOVÁ

Vorlesung

Einführung in die kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung. Gedenkstätten, Museen, Populäre Kultur

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 16.10.2018, Ende: 05.02.2019

Kommentar:

„In Kultur ist Vergangenheit durch Überlieferungen, Traditionen und Symbole präsent. Kultur ist also immer schon – qua definitionem – ein Stück weit Erinnerungskultur“ (Gottfried Korff). Seit über zwei Jahrzehnten gelten Erinnerung und Gedächtnis als die Leitbegriffe der Kulturwissenschaften. In der Europäischen Ethnologie ist das Gedächtnisparadigma vor allem in diesen Forschungsfeldern nutzbar gemacht worden: In der Biografieforschung und der Oral History, und im Kontext einer akteurszentrierten kulturanthropologischen Gedächtnis- und Nationalismusforschung.

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in das Forschungsfeld „Erinnerungskultur“ aus einer europäisch-ethnologischen_kulturanthropologischen Perspektive und ist in folgende Themenkomplexe unterteilt: a) kulturtheoretische Perspektiven (kulturelles und kommunikatives Gedächtnis, lieux de mémoire); b) geschichtspolitische Fragestellungen, etwa zu politischen Mythen und Ritualen zur Legitimierung von Herrschaftsverhältnissen; c) Fragen der Materialisierung (z.B. in Denkmälern und Gedenkstätten) und Musealisierung von kollektiven Erinnerungen; d) populäre Gedächtnismedien (Film, Fernsehen, Comic) und performative Erinnerungspraktiken (Gedenkevents; performances). Der Bundesrepublik und hier vor allem der Stadt München sowie den Regionen Mittel- und Osteuropas wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Literatur: François, Etienne/Hagen Schulze (2001): Einleitung. In: Dies. (Hg.): Deutsche Erinnerungsorte. München, S. 9-26; Sachse, Carola/Edgar Wolfrum (2008): Stürzende Denkmäler. Nationale Selbstbilder postdiktatorischer Gesellschaften in Europa. In: Dies./Regina Fritz (Hg.): Nationen und ihre Selbstbilder. Postdiktatorische Gesellschaften in Europa. Göttingen.

Leistungsnachweis: Kleine Klausur

B.A. Hauptfach EKW/Europ. Ethnologie:
3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:
2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1).

M.A. EKW/ Europ. Ethnologie

Nach bestandener Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A. Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars.

Belegnummer: 12140

WP 3.1 Seminare

DR. LAURA WEHR

Seminar

Familienprojekt Migration. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf ein unerforschtes Thema

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Kommentar:

Migration war/ist fast immer ein Familienprojekt. Nicht nur wird Migration oft im Familienverband praktiziert; auch wenn Individuen migrieren, spielen deren Familien eine zentrale Rolle: Migration wird überwiegend in familiären Netzwerken ausgehandelt, entschieden, organisiert, bewältigt – nicht nur am Herkunfts- und am Zielort, sondern auch im sich dazwischen aufspannenden Transitraum.

Das Seminar widmet sich dem kultur- und sozialwissenschaftlich noch kaum erforschten Zusammenhang von „Migration“ und „Familie“. Nach einem fachhistorischen Überblick über beide Themenbereiche wird es zunächst darum gehen, die entsprechenden theoretisch-konzeptionellen Zugänge, methodischen Herangehensweisen und inhaltlich-thematischen Möglichkeiten auszuloten. Zur Veranschaulichung dienen dabei nicht nur Beispiele aus der Forschungsliteratur, sondern auch empirisches Material aus einem laufenden DFG-Projekt zur DDR-Ausreise von Familien. In eigenen kleinen Forschungsprojekten, die zur Seminararbeit ausgebaut werden können, sollen dann die Auswirkungen von „Migration“ auf das soziale System Familie respektive die Rolle von „Familie“ im Migrationsprozess untersucht werden.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lesen aller Seminartexte; Text-Referat inklusive Handout; theoretische oder empirische Hausarbeit von 10-12 Seiten.

Belegnummer: 12560

WP 4 Themenmodul Region, Nation, Europa II

Es ist **ein** Seminar (inkl. begleitender Exkursion) zu wählen.

WP 4.1 + WP 4.2 Seminar + Exkursion

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Seminar

Museen und Ausstellungsorte als Reservoir regionaler Identitätsbildung

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 133,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Kommentar:

Dieses Seminar will zentrale Ausstellungshäuser in der bayerischen Museumslandschaft vorstellen und dabei der Frage nachgehen, welche Aufgaben Museen in der Region erfüllen. Sind sie primär eventisierende Erinnerungsorte oder „Identitätsfabriken“? Was wird hier erinnert und wie wird Erinnerung inszeniert? Welche Rolle spielen Konzepte von Heimat? Welche Felder werden nicht thematisiert? Das Seminar wird nur teilweise im „Klassenzimmer“ stattfinden. So sind viele Ortsbegehungen und kleinere Exkursionen geplant. Referate und Museumsführungen werden sich abwechseln.

Literatur:

Gable, Eric: Ethnographie: Das Museum als Feld. In: Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes, hg. V. Joachim Baur. Bielefeld 2009, S. 95-119.

Belegnummer: 12893

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Exkursion

Museen und Ausstellungsorte als Reservoir regionaler Identitätsbildung

2-stündig

Do 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 133,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Kommentar: Siehe Seminarankündigung

Literatur: Siehe Seminarankündigung

Belegnummer: 12894

P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee_download/info-5-fachsemester-14.pdf

P 4.1 Praktikum

DR. MARKETÁ SPIRITOVÁ

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z.H. Frau Spiritova) bis zum **25.2.2018**

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. Volkskunde/ Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Frau Marketa Spiritova** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit Frau Spiritova ab.

B.A. Volkskunde/EE: **Bitte die Prüfungsanmeldung (P 4.1)** über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12564

P 4.2+3 Übung/Exkursion

Es ist **eine** Veranstaltung (Übung oder Übung+Exkursion) im Umfang von 6 ECTS zu wählen.

ACHTUNG: Anerkennungen von Zusatzleistungen für einzelne Modulteile (Exkursion oder Übung) sind **nicht** mehr möglich!

DR. PHIL. MANUELA BARTH

Übung

Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

2-stündig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 07.02.2019

Kommentar:

Mit der Übung sollen Studierende dabei unterstützt werden, theoretische und methodologische Kenntnisse mit einem Spektrum beruflicher Praxismöglichkeiten zu verknüpfen: Zum einen lernen die Studierenden unterschiedliche Berufsfelder kennen und kommen dabei mit Expert_innen aus öffentlichen und privaten Einrichtungen ins Gespräch. Zum anderen werden Strategien besprochen, die sich bei Praktikumssuche und Berufseinstieg als hilfreich erwiesen haben. Von der Auswahl des passenden Berufsfelds über den Status der/des Werkstudent_in bis hin zu Anschreiben und Lebenslauf werden Fragen, Hinweise und Herausforderungen gemeinsam diskutiert. Die Übung stellt im Verlauf des Semesters die Bandbreite kulturvermittelnder Tätigkeiten vor.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Volkskunde/Europ. Ethnologie:

3+3 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit, unbenotet (Modulprüfung P 4.2+3)

M.A. Volkskunde/ Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit, unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Belegnummer: 12565

DR. DANIEL HABIT

Übung / Blockveranstaltung

DDR/Neue Bundesländer/Ostdeutschland - Alltagsrealitäten, Erinnerungsorte, Deutungskonzepte

Fr, 19.10.2018 10-12 Uhr c.t., Raum 115, Oettingenstr. 67 (Einführung)

Fr, 09.11.2018 10-17 Uhr c.t., Raum 027, Oettingenstr. 67

Fr 07.12.2018 10-17 Uhr c.t., Raum 027, Oettingenstr. 67

Kommentar:

DDR/Neue Bundesländer/Ostdeutschland - Alltagsrealitäten, Erinnerungsorte, Deutungskonzepte

Die Exkursion mit einführendem Blockseminar führt nach Ostdeutschland bzw. in die ehemalige DDR bzw. die neuen Bundesländer. Auch fast dreißig Jahre nach dem Mauerfall sind sowohl soziale, ökonomische und kulturelle Unterschiede zwischen West und Ost immer noch Thema und gleichzeitig werden im Jubiläumsjahr 2019 die Wiedervereinigung und die Einheit Deutschlands inszeniert. Dementsprechend setzt sich die Exkursion zum Ziel, einerseits eine DDR-Spurensuche anhand von Erinnerungsdiskursen verschiedenster Art 30 Jahre nach dem Mauerfall zu betreiben, andererseits den einschneidenden Transformationsprozessen nach 1989 nachzuspüren und daran anschließend nach ostdeutschen Realitäten heute zu fragen. Themenfelder behandeln dementsprechend Nationalismusforschung, Erinnerungskulturen, (Post-)Sozialismus, Stadtforschung, Musealisierung, (historische) Alltagsforschung etc. Teilnahmevoraussetzung ist im Rolf Lindnerschen Sinne die Bereitschaft den "Gegenstand auf Zeit zu leben", sprich sich das Wintersemester über auf verschiedenen Ebenen mit dem Themenfeld (Ex-)DDR auseinanderzusetzen und sich auf die Exkursion einzulassen. Teilnahme am Forschungskolloquium (Dienstags 18-20), zweiwöchig wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Bericht, unbenotet (Modulteilprüfung P 4.2+3)

Anmeldung/Belegungsfristen:

Anmeldungen im LSF sind verbindlich! Alle, die an der Exkursion teilnehmen möchten, müssen zur eben genannten einführenden Sitzung erscheinen. Wer dort nicht anwesend ist - aus welchen Gründen auch immer -, kann leider nicht mitfahren, da am 3. November grundlegende Dinge besprochen werden, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich ist.

Teilnehmerzahl begrenzt auf 20!

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage, wird es aller Voraussicht nach eine Warteliste geben. Sollte jemand auf der Warteliste stehen, wird darum gebeten, dass er oder sie am 3. November dennoch zur einführenden Sitzung erscheint, da der Erfahrung nach nicht alle angemeldeten Personen am Ende auch teilnehmen.

Belegnummer: 12566

DR. THOMAS SCHINDLER

Übung

Sachen sammeln, dokumentieren, präsentieren – Dinge denken

2-stündig

Do 18-20 Uhr c.t., wöchentlich,

Beginn: 18.10.2018, Ende: 08.02.2019

Bemerkung zum Termin: Die Veranstaltung findet im Bayerischen Nationalmuseum statt. Treffpunkt ist am Eingang des Museums

Kommentar:

Die thematische Bandbreite volkskundlicher Museen ist kaum zu überblicken. Voraussetzung jeder erfolgreichen Ausstellungstätigkeit ist die Fähigkeit zielgerichtet Dinge zu identifizieren, zu bewerten, zu dokumentieren und öffentlichkeitswirksam zu vermitteln. Die Veranstaltung führt nicht nur in theoretische und methodische Grundlagen sowie museale Arbeitspraxis ein. Die im ersten Seminarteil erworbenen Grundlagen werden im zweiten in einem ausstellungspraktischen Projekt erprobt, das eine Studioausstellung zur Alltags- und Kulturgeschichte des Branntweintrinkens zum Ziel hat. Die Eröffnung der Ausstellung „Hochprozentig! Geistige Getränke und Geselligkeit vom 17. bis 20. Jahrhundert“ (Arbeitstitel) ist für das Frühjahr 2019 im Bayerischen Nationalmuseum geplant.

Literatur:

Heck, Brigitte: Selfiestick und Buddha. Das Heute für morgen sichern, oder: Eine Ver-Gegenwärtigung des musealen Sammelns. In: Niem, Christina u. a. (Hg.): *Erfahren, Benennen, Verstehen. Den Alltag unter die Lupe nehmen* (Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie/Volkskunde, 12). Münster 2016, S. 141-150; Alder, Barbara u.a.: *Die perfekte Ausstellung: Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen* (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement) Bielefeld 2013; Schippers, Thomas K.: *Vom Sachen-Sammeln zum Dinge-Denken. Einige Gedanken zum Perspektivenwechsel der Sachkulturforschung in der Europäischen Ethnologie*. In: Baeumerth, Karl / Becker, Siegfried (Hg.): *Brauchen und Gestalten. Materialien zur Sachkulturforschung*. Andreas C. Bimmer zum 60. Geburtstag (Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung. Neue Folge der Hessischen Blätter für Volkskunde, 39), 2004. S. 9-21.

Online:

http://www.museenfuergeschichte.de/downloads/news/Thomas_Thiemeyer-Die_Sprache_der_Dinge.pdf..

Belegnummer: 12800

P 5 Theorien und Forschungskonzepte

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Blockseminar

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

Fr, 14.12.2018 10-12 Uhr c.t., 1. Sitzung Einführungsveranstaltung

Fr, 18.01.2019 10-19 Uhr c.t.,

Fr, 01.02.2019 10-19 Uhr c.t.,

Alle Sitzungen finden in Raum 115 Oettingenstr.67 statt

Kommentar:

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Leistungsnachweis:

9 ECTS (inkl. Tutorium)

Belegnummer: 12569

LEONIE THAL

Tutorium

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

Sa, 19.01.2019 10-19 Uhr c.t.,

Sa, 02.02.2019 10-19 Uhr c.t.,

Alle Sitzungen finden in Raum 115 Oettingenstr.67 statt

Belegnummer: 12570

P 5.3 Übung

DR. MARKETA SPIRITOVA

Übung

Lektürkurs: Neuere kulturwissenschaftliche Monografien

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U139,

Beginn: 15.10.2018, Ende: 04.02.2019

Kommentar:

Kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform – als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen, wissenschaftstheoretischen sowie forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen. Die Auswahl der Monographien wird zu Beginn des Seminars festgelegt; es sollen verschiedene thematische Schwerpunkte abgedeckt werden. Die Bücher werden von Arbeitsgruppen vorgestellt und gemeinsam mit dem Plenum diskutiert. Darüber hinaus werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

Belegnummer: 12901